

## **Konzept zur Förderung wohnortnaher Ferienbetreuung**

### Ausgangssituation

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung notwendigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Dadurch werden ihnen Möglichkeiten zur Selbstbestimmung, zur Übernahme gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement eröffnet. Diese Angebote werden von öffentlichen Trägern der Jugendhilfe und von Verbänden, Gruppen und Initiativen sowie anderen Trägern der Jugendarbeit vorgehalten und durchgeführt.

Zum Leistungsverzeichnis der Angebotspalette gehört die Kinder- und Jugenderholung. Die „Ferienaherholungsaufenthalte im heimatlichen Bereich“ (Wiesner, München 2000) stellen in diesem Kontext ein Angebotssegment dar. Junge Menschen engagieren sich hier in Gruppen über einen längeren Zeitraum. Darüber ist es möglich, die Ziele von Kinder- und Jugendarbeit effektiv zu vermitteln.

Wohnortnahe Ferienbetreuungsmaßnahmen verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten Chancen für die Kinder zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten u. a. in Bereichen wie Bewegung, Kultur und sozialer Kompetenz.

Gesellschaftliche Veränderungen wie die Zunahme von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familienverhältnissen, sowie der gesteigerte Bedarf zur Regelung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie führen zu verändertem Freizeitverhalten von Familien. Die so genannte Stadtranderholung als wohnortnahe Ferienmaßnahme hat sich vielerorts als zusätzliches Angebot zu den traditionellen „Lager und Fahrten“ etabliert. In Ergänzung zu den großen, zumeist mehrwöchigen Ferienmaßnahmen erhalten wohnortnahe Ferienangebote zunehmende familienpolitische Bedeutung. Einem Teil von Eltern fällt es immer schwerer, die notwendigen Eigenbeiträge für die Teilnahme ihrer Kinder an „großen Maßnahmen“ aufzubringen. Ein weiterer Grund für die zögerliche Bereitschaft einiger Eltern liegt auch in der gesteigerten Sorge, ihre jüngeren Kinder über mehrere Wochen „außer Haus zu geben“. Anders verhält es sich bei Maßnahmen, die am Wohnort stattfinden und Vätern und Müttern ermöglichen, ihre Kinder am Abend wieder zu Hause versorgen zu können.

### Inhaltliche Ausrichtung

Die inhaltliche Ausrichtung der wohnortnahen Ferienbetreuungsmaßnahmen sieht ein vielfältiges kreativ- und erlebnisbetontes Programm vor, z.B. Theater-, Musik- und Zirkuspädagogik, Sport- und Spielangebote, Naturerlebnisse, Medieneinsatz. Selbstversorgung und Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln kennzeichnen die vorgelegten Praxiskonzepte der verschiedenen Träger.

### Zielgruppe

Das Konzept der wohnortnahen Ferienbetreuung richtet sich überwiegend an Grundschul-kinder. Die Kinder und Jugendlichen und deren Familien sollen durch soziale, kirchliche sowie öffentliche Institutionen und deren Dienste (z.B. KSD) gezielt angesprochen werden. Dazu werden entsprechende Informationen (Träger, Zeitraum, Maßnahme, Programm) rechtzeitig in den einschlägigen Einrichtungen und Diensten ausgelegt. Um die Erreichbarkeit der Zielgruppe zu gewährleisten sollen die wohnortnahen Ferienbetreuungsmaßnahmen auch sozialräumlich beworben und belegt werden.

## Veranstaltungsorte

Es können u.a. folgende Orte in entsprechende Aktivitäten einbezogen werden: Naturfreundehaus, CVJM-Heim in Abbensen, Segelcamp Mardorf, Zeltplatz Wennigsen, Kinderwald, Ideenhof Barsinghausen, Maschseeufer, Sportanlagen und andere in oder im Umfeld von Hannover liegende geeignete Plätze.